



**Nr. 121. Donnerstag den 9. October 1834.**

**Kreisämthche Verlautbarungen.**

**3. 1307. (2) Nr. 12327.**

**V e r l a u t b a r u n g.**

Die provisorische Aufstellung eines landesfürstlichen Bezirks-Commissariates zur Verwaltung des Bezirkes Ponowitz betreffend. — Seine Majestät haben laut herabgelangten hohen Hofkanzlei-Decrets vom 17. Mai d. J., Nr. 12503, mit allerhöchster Entschliessung vom 9. des nämlichen Monats, die provisorische Aufstellung eines landesfürstlichen Bezirks-Commissariats zur Verwaltung des Bezirkes Ponowitz zu bewilligen geruhet. — In Folge dieser allerhöchsten Entschliessung werden somit alle bisher von der Herrschaft Ponowitz administrirten politischen, Justiz-, Steuer- und Polizeigeschäfte, bezüglich auf den Bezirk Ponowitz an das zu Meraitz im Schloße Wartenberg, unter der Benennung: provisorisches landesfürstl. Bezirks-Commissariat Ponowitz in Wartenberg, übertragen, und es wird dieses Commissariat mit 1. November d. J. in seine volle Wirksamkeit treten. — Was in Folge hohen k. k. Auftrages vom 18. Empfang 28. d. M., Nr. 18857, zur allgemeinen Kenntniß und Darnachachtung gebracht wird. — Von dem k. k. Kreisamte Laibach am letzten September 1834.

**3. 1306. (2) Nr. 12327.**

**Concurs, Ausschreibung.**

Zur Besetzung der provisorischen Bezirksrichtersstelle bei dem k. k. landesfürstlichen Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibach's. — Durch die Beförderung des Carl Waschnitz zum Bezirks-Commissar und Bezirksrichter bei dem landesfürstlichen Bezirks-Commissariate Ponowitz in Wartenberg, ist die Bezirksrichtersstelle bei dem landesfürstlichen Bezirks-Commissariate Umgebung Laibach's in Erledigung gekommen, welche mit einer jährlichen Gratification von 600 fl. verbunden ist. — Diejenigen, welche diese Bedienstung zu

erhalten wünschen, wozu vorzüglich quieszirte Beamte von verkauften Staatsgütern berufen sind, haben ihre dießfälligen Gesuche bis letzten des eingehenden Monats October d. J., und zwar mittelbar durch ihre demahlen vorgesezten Behörden bei diesem k. k. Kreisamte einzureichen, und in solchen ihre Befähigung zu dem Amte eines Bezirksrichters, die vollkommene Kenntniß der krainerischen Sprache, ihr Alter, ledigen oder verheiratheten Stand, bisherige Dienstleistung in Staats- oder Privatdiensten, Moralität, so wie auch nachzuweisen, ob sie für das Amt eines Criminal- und Richters in schweren Polizei-Übertretungen und Bezirks-Commissairs befähigt sind. — Uebrigens wird bemerkt, daß diese Bedienstung keinen Anspruch auf Pension oder definitive Anstellung in Staatsdiensten selbst Jenen nicht gewährt, welche bisher in solchen gestanden sind, dann daß einem quieszirten Beamten der Quieszenten-Gehalt in die bemessene Gratification eingerechnet werden wird. — K. k. Kreisamt Laibach am letzten September 1834.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**3. 1297. (3) Nr. 6851.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Janesch, bürgerl. Federersmeisters zu Laibach, Vormundes der minderjährigen Ursula, Aloys und Anna Steinmez, als bedingt erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 12. August 1834 in der St. Peters-Vorstadt, sub Cons. Nr. 3, verstorbenen bürgerl. Weißgärbermeister Johann Steinmez, die Tagsetzung auf den 27. October d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermaßen, solchen so gewiß



anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 23. September 1834.

Z. 1296. (3) Nr. 6734.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als Augustin Baron Joisscher Verlassabhandlungs-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Lorenz Eberl, Curators der minderjährigen Franz Kav. Freiherrn v. Joisschen Kinder, in Folge Authorisation des k. k. steiermärkischen Landesrechts, als Obervormundschafts-Behörde, vom 8. Juli l. J., Z. 6639, dann der Frau Johanna Eblen v. Lehmann, gebornen Joisschinn v. Edelstein, als Augustin Baron Joisschen Erben, der Verkauf des zu dem obgedachten Verlasse gehörigen, im Neustädter Kreise, Bezirke Savenstein liegenden, von der Hauptstadt Laibach 8  $\frac{1}{2}$  und von den Kreisstädten Neustadt und Eidi 4 und 3  $\frac{1}{2}$  Posten entfernten, aus 27 1330 bis auf 8 1120 kaufrechtlich gemachten Rusticalhuben bestehenden, am 26. Juni 1830 über Abzug der Lasten gerichtlich auf 18733 fl. C. M. geschätzten Gutes Neudorf bewilliget, und hiezu die Tagung auf den 10. November l. J., Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß bei solcher das genannte Gut nur um den Schätzungswerth und darüber werde hintangegeben werden, also ein Anbot unter der Schätzung nicht angenommen werden wird.

Die gerichtliche Schätzung des Gutes und die dießfälligen Licitationsbedingnisse können sowohl in der dießlandrechtlichen Registratur, als auch bei dem Curator Dr. Eberl, und dem Bevollmächtigten der Frau Miterbinn, Dr. Wurzbach hier, in Grätz aber bei Joseph Höhn, ständischen Liquidator, als Mitvormund der minderjährigen Franz Kav. Freiherrn v. Joisschen Kinder eingesehen werden.

Laibach am 20. September 1834.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1303. (2) Nr. 1750.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe Franz Glender von Brod, als Bevollmächtigter des Gregor Stirnag von daselbst, wider die unbekannten Mathias Offatschen Erben in Glaußtilaus, Klage auf Zahlung der aus dem Schuldscheine vom 20. November 1818, et infab. 20 März 1825 angesprochenen 30 fl. C. M. c. s. c. angebracht, und um gerechte richterliche Hilfe angesucht, und es ist die Tagung zur Verhand-

lung dieses Streitgegenstandes auf den 23. December d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt worden. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes dieser Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sein dürften, hat auf Gefahr und Kosten derselben den Herrn Joseph Büttner, Berwalter in Kostel, als Curator absentium aufgestellt, mit dem die angebrachte Rechtsache nach der für diese Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die obigen Erben werden demnach dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe in Händen zu lassen, oder aber sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und übrigens alle ordnungsmäßigen Schritte einzuleiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. Juni 1834.

Z. 1309. (2) Nr. 596.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 16. März 1834 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Joseph Laurin, gewesenen Kaiserlichen zu Kollischbau, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermögen, oder zu solchen was schulden, haben zu der dießfälligen vor diesem Bezirksgerichte auf den 29. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, angeordneten Liquidations-Tagung und Verlassberichtigung so gewiß zu erscheinen, als sich widrigens die Erstern die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben, die Letztern aber sogleich im ordentlichen Rechtswege angegangen werden würden.

Bezirksgericht Kreutberg am 1. August 1834.

Z. 1313. (2)

Literarische Kunst-, Musikalien- und Leihbibliothek-Anzeige.

Bei L. Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, sind nebst den meisten in den hiesigen, Grazer und Wiener Zeitungen von andern Handlungen angezeigten Büchern, Musikalien etc. auch folgende Neuigkeiten zu haben:

Dr. Eble, Handbuch für angehende Aerzte. 2 Bände. 1834. Preis 4 fl. 30 kr.  
Emmy . . . Märzveilchen (Gedichte) 2. Band. 1834. br. 1 fl.

Haus- und Taschenkalender für 1835, zu billigsten Preisen.

Hauptmomente der Geschichte der vorzüglichsten Staaten und Völker von 1800 bis 1833. Ein Lesebuch für die gebildeten Stände. 1834. br. 1 fl.

Friedl., Geschichte des osmanischen Volkes. Erstes Bändchen. 1834. br. 1 fl. 8 fr.



Leibitz, Borsten = Vieh- und Geflügel-Zucht. 1834. br. 1 fl.

Müller, Theater-Anekdoten. Erstes Heft. 1834. br. 16 fr.

Nelk, der Glanz des Thrones. 1834. 36 fr.

Rößler, Boltan der Bühne. 1834. br. 1 fl. 8 fr.

Classiker, Sprachlehren, Wörterbücher, Gebeth- und Erbauungsbücher, so wie viele Lehr- und Hülfsbücher in den alten und neueren Sprachen zu den wohlfeilsten Preisen für die P. T. Herren Studenten. Jedes nicht vorrätige Werk wird auf Verlangen neu oder antiquarisch auch bestellt und zu dem Originalpreise geliefert.

Wiener Musik-Pfennig-Magazin für das Piano-Forte, Nr. 40 — 43; der Pränumerationspreis ist immer noch 4 fl. 30 fr. für 52 Nummern.

Vom 1. November an erscheint in Grätz das musikalische Heller-Magazin für das Piano-Forte in 52 Bögen (also alle acht Tage ein Bogen) und wird mit 3 fl. 28 fr. für den ersten Jahrgang Pränumeration angenommen; eine nähere Anzeige darüber ist in meiner Kunsthandlung einzusehen.

Ezerny, Pfennig-Variationen für das Piano-Forte.

Dohauer, 6 Rondino für Violoncello und das Piano-Forte 1 fl. 15 fr.

Spontini, Duvert. zu Ferd. Cortez, für das Piano-Forte zu acht Händen.

Donizetti, Oper Anna Bolena für das Piano-Forte zu vier Händen 10 fl.

Strauß'sche Tanz-Musik, alles Erschienene sowohl für das Piano-Forte, als arrangirt für Guitarre, Flöte und für mehrere Streich-Instrumente, so wie für das ganze Orchester.

Nebstdem viele andere in- und ausländische Musikalien, lithographirte Gegenstände, Landkarten, Atlasse, Bilder, Tufmuster, Gesellschaftsspiele, Wiener Spielfarten, elegante Kunstpapp-Arbeiten, auch mit Glasmalerei, Heiligen-Bilder in Packeten zur Auswahl von 10 fr. bis zu 10 fl. das 100 Stück, sich eignend zu Geschenken, besonders bei der Christenlehre; Zeichenblätter nebst allen möglichen Zeichen, Maler- und Schreib-Requisiten, als: Reißzeuge, Dinte, Dintenpulver, elastische Rechentafeln, Schreibheften mit und ohne Vorschriften, Brief-

papier mit Vignetten, auch mit der Ansicht von Laibach, gemahlte Kränze, Visitenkarten, Billeten aller Art, Waschbüchel, Küchenbücher, Handlungsbücher und Hausprotocolle 2c. so wie ein Lager des echten böhmischen Wiener, Gräher und drei Grazien-Wassers nebst dem berühmten Manno'schen Rauchtackwasser, dann S. Römers neue Zündfidius, Reibschwämmchen und Lichtzunder, nebst vielen andern Artikeln des Kunsthandels, als eingefaßte Bilder 2c.

So eben hat auch die Presse verlassen das dritte Verzeichniß der Bücher, welche in der hiesigen öffentlichen Leihbibliothek des L. Paternolli neu hinzugekommen sind, es kostet geheftet 10 fr.

Bei der herannahenden günstigen Lecturzeit empfiehlt Ankündiger seine seit 11 Monaten eröffnete Leihbibliothek den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der Provinz Krain zur geneigten Theilnahme, um so mehr, da das kaum entstandene gemeinnützige Etablissement bereits 4356 Bände zur beliebigen Wahl für die Theilnehmenden zählt, worunter Werke aus jedem Fache der Literatur und Wissenschaft, darunter sehr viele gute Theater- und Unterhaltungsschriften in deutscher und den übrigen beliebten fremden Sprachen. Auch die Lesegebühren und sonstigen Bedingungen sind so billig gestellt, daß keine andere Leihbibliothek der österr. Kaiserstaaten selbe so niedrig stellte, dadurch hofft der Inhaber den Wünschen des Publicums Krain's nach Möglichkeit zu entsprechen, und bittet ergebenst in seinen beiden Handlungen eine gedruckte literarische Anzeige darüber abnehmen zu lassen, und ihn in seinen Unternehmungen durch Aufträge im Buch- und Kunsthandel, und Theilnahme an der Leihbibliothek gnädigst zu unterstützen.

In obiger Handlung wird auch ein geeigneter Lehrling oder Practicant aufgenommen.

Z. 1314. (2)

Mit dem 1. November l. J., ist in der St. Peters-Vorstadt, im Hause Nr. 11, im ersten Stocke eine Wohnung, bestehend aus drei schön ausgemahlten Zimmern, mit der Aussicht auf die Gasse, einem Cabinette, einer lichten Küche, einer Speisekammer, einem Keller, einer Holzlege und einem geräumigen Boden, zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigenthümer in Nr. 12.



# Mittwoch

den 15. October d. J.,

wird die Ziehung der äußerst vortheilhaften Lotterie  
des schönen Hôtels Nr. 8, in Marienbad in Böhmen,

wofür eine Ablösungssumme von fl. 100,000 W. W. angeboten wird,  
bestimmt vorgenommen werden.

Diese für das spielende Publicum ausgezeichnet günstig gestellte Lotterie enthält

13,296 Geld-Treffer von fl. 100,000,

10,000, 5000, 1000, 500, 250, 200, 100 rc.

im Betrage von 225,000 Gulden W. W.,

und hat nur 70,500 verkäufliche Lose,

wodurch sich ein ungewöhnlich vortheilhaftes Verhältniß der Gewinnste zur Losanzahl ergibt, welches der Einsicht der verehrlichen Theilnehmer nicht entgehen wird.

Die 12,000 blauen Gratis-Gewinnst-Lose, wovon jedes einen sichern Gewinn machen muß, haben für sich insbesondere

119 Prämien von fl. 5000, 1000, 500, 250 rc. W. W.,

und spielen außerdem auf sämtliche Haupt- und Nebentreffer mit.

Die blauen Gratis-Gewinnstlose sind bereits seit geraumer Zeit bei dem unterzeichneten Großhandlungshause gänzlich vergriffen.

Bei Abnahme von 5 Losen wird ein gewöhnliches Los unentgeltlich verabfolgt.

Das Los kostet 4 fl. C. M.

Wien den 1. September 1854.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt am Kongreßplatz beim Mohren im Verschleißgewölbe zu haben.



## Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1319. (1) Nr. 20332.

### Concurs = Ausschreibung.

Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster an die Studien-Hof-Commission herabgelangten Entschliessung vom 14. August d. J., die Stabilisirung der bisher provisorischen Lehrkanzeln der windischen Sprache, an der Universität in Grätz, mit einem jährlichen Gehalte von Vierhundert Gulden C. M. aus der Domestical-Casse der Stände von Steiermark a. g. auszusprechen geruht. — Es wird daher in Folge des hohen Studien-Hof-Commissions-Decretes vom 8. d. M., Z. 5062, zur definitiven Besetzung dieser Lehrkanzeln der Concurs an der Universität zu Wien und Grätz, und an dem Lyceum zu Laibach am 18. December d. J. abgehalten. — Es haben sich sonach diejenigen Individuen, welche sich dem diesfälligen Concurs in Laibach unterziehen wollen, rechtzeitig bei dem Directorate der philosophischen Studien am Laibacher Lyceum zu melden, und zugleich die diesfälligen Competenzgesuche zu überreichen. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach den 23. September 1834.

Joseph Freiherr v. Flödnig,  
k. k. Gubernial-Secretär.

## Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1321. (1) Nr. 12459.

### K u n d m a c h u n g.

Die hohe Landesstelle hat mit Decret vom 23. versfl., Erhalt 2. d. M., Z. 20412, wegen Lieferung der für die Fabrik und den Hausgebrauch im hiesigen k. k. Provinzial-Strasshause pro 1834/35 benötigenden Materialartikeln eine Minuendo-Licitacion anzuordnen befunden. — Es wird daher diese Licitacion am 14. d. M. um 9 Uhr Vormittags bei diesem Kreisamte abgehalten werden. — Hievon werden die Lieferungs-lustigen mit dem Besatze in die Kenntniß gesetzt, daß der beiläufige Bedarf in nachfolgenden Material-Artikeln besteht, als: 52 Pfund Baumöl für die Kirche; 16 Pf. 113 pfündige Wachskerzen; 4 Centen Baumöl zur Hausbeleuchtung; 2 Centen, 30 Pf. Leinöl; 84 Pf. gegossenen Unschlitzkerzen; 4 Centen, 50 Pf. ordinären Unschlitzkerzen; 150 Centen Kornstroh; 80 Pfund ordinärer Seife; 6 Pf. baumwollenen Lampendocht; 30 Stück Wasserschäffer von Holz; 2 Stück große Sechtelbodungen; 2 Stück Schöpfseichter; 20 Stück erdene Wasserkrüge großer

(3. Amts-Blatt Nr. 121. d. 9. October 1834.)

Gattung mit Deckel; 24 Stück kleine Trinkkrüge; 580 Stück birken Rehröfen; 264 Säcke Sägwäne; 240 Stück große hölzerne Reife, 10 Stück pr. Fischen; 300 Stück kleine hölzerne Reife; 30 Stück lange hölzerne Reife größter Gattung; 800 Fischen Wachs holderholz; 20 Pf. Charpie. — K. K. Kreisamt Laibach am 3. October 1834.

## Aemthliche Verlautbarungen.

Z. 1324. (1) Nr. 87061487. II.

ad Nr. 14630.

### K u n d m a c h u n g.

Der am 30. September d. J., bei dem k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariate in Adelsberg vorgenommene Versteigerungsversuch zur Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungs-Steuer von Wein, Branntwein und Fleisch, in dem politischen Bezirke Adelsberg für das Verwaltungsjahr 1835 und rückichtlich 1836 und 1837 ist ohne günstigen Erfolg geblieben. — Es wird demnach dießfalls ein zweiter Versteigerungsversuch am 17. October d. J., Vormittags bei dem genannten Verzehrungs-Steuer-Commissariate gepflogen werden. — Dieß wird zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bedeuten gebracht, daß bei dieser Versteigerung das gemischte Verfahren durch Annahme mündlicher und schriftlicher Offerte nach den Bestimmungen des hohen Gubernial-Circulars vom 26. Juni d. J., Z. 9795, Statt haben, und daß der Ausrufspreis auf ein Jahr für den Wein mit 6346 fl.; für den Branntwein mit 356 fl., und für das Fleisch mit 969 fl. angenommen werden wird. — Die allgemeinen Versteigerungsbedingungen können bei allen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungen und k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariaten in Illyrien und im Küstenlande eingesehen werden. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Görz am 3. October 1834.

Z. 1323. (1) Nr. 14633.VIII.

### K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach bringt mit Bezug auf die allgemeine Kundmachung der wohlthätigen k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 22. Juli l. J., Z. 12282, zur öffentlichen Kenntniß, daß rückichtlich der Verpachtung der Weg- und Brückenmauth in der Station Treffen für das Verwaltungsjahr 1835, am 22. October l. J.,



Vormittags, bei der löblichen Bezirksobrigkeit Treffen, eine neuerliche Versteigerung abgehalten, und hiebei der Bezug dieses Gefälls um den Pachtbetrag von 955 fl. ausgerufen werden wird. Wozu Pachtlustige eingeladen werden. — Laibach am 6. October 1834.

Z. 1322. (1) Nr. 14472.VIII.  
K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach bringt mit Bezug auf die allgemeine Kundmachung der wohlhöblichen k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung, ddo. 22. Juli 1834,

Z. 1325. (1) Nr. 14632.VI.  
K u n d m a c h u n g.

### Dritte Versteigerung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungs-Steuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1835, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf die Dauer der weitem Verwaltungsjahre 1836

Z. 12282/3031 W., zur öffentlichen Kenntniß, daß für den Bezug der Weg- und Brückenmauth zu Munkendorf, dann der Wegmauth zu Landstraß, Neustädter Kreises, im Verwaltungsjahre 1835, eine vierte Pachtversteigerung auf den 16. October l. J., bei der Bezirksobrigkeit Landstraß, und zwar: Vormittags, rücksichtlich der Station Munkendorf, und Nachmittags rücksichtlich der Station Landstraß abgehalten werden wird, wozu Pachtlustige eingeladen werden. — Laibach am 4. October 1834.

und 1837 versteigerungsweise in Pacht ausgesetzt, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Errunde vom 26. Juni 1834, Z. 9795/1523, 4ten Absatz, verfaßten und mit dem Radium belegten schriftlichen Offerten überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariate in Neustadt zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirk	Am	Bei der löbl. Bezirksobrig- keit zu	Ausrufspreis für					
				gebrannte geistige Getränke	Wein, Wein- most und Maische, dann Obst- most		Fleisch		
					fl.	kr.	fl.	kr.	
Landstraß St. Barthelma Tschatesch	Landstraß dto. dto.	21. October 1834 Vormittags	Bei dem k. k. Verzehr. Steuer- er-Commissa- riate zu Neu- stadt	28	—	2040	—	510	—

Anmerkung. Mit Ausnahme der Verzehrungs-Steuer von Branntwein und Fleisch in der Hauptgemeinde Landstraß.

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Radium zu erlegen; die schriftlichen Offerten aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Radium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 6. October 1834.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1320. (1) ad Num. 929.

### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Senosetsch wird hiermit kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Jo-

seph Feritsch von Premald, mit Bescheid von heute, Nr. 929, in die executive Feilbietung der dem Jacob Ossanna von Premald gehörigen, der Herrschaft Premald, sub Urb. Nr. 9 zinsbaren, gerichtlich auf 2145 fl. G. W. geschätzten, zu Premald liegenden



14 Hube, wegen aus dem Urtheile, ddo. 4. Juni 1833, 3. 523, schuldigen 240 fl. sammt Zinsen, Gerichts- und Einbringungskosten gewilliget worden. Da hiezu drei Termine, als: auf den 20. October, 17. November und 22. December l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr im Orte Prewald mit dem Anbange festgesetzt wurden, daß, falls diese 14 Hube bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde, so werden die Kauflustigen eingeladen, an den erstgedachten Tagen zu erscheinen, und stehet es Jedermann frei, die diebställigen Vicitationsbedingungen in dieser Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Senofersch am 19. August 1834.

3. 1317. (1) J. Nr. 441.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponowitz wird bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen der Anna Obresa, gebornen Kontschar von Unterhöttisch, wider Martin Kontschar, Grundbesitzer ebendort, wegen an älterer Aufertigung schuldigen 100 fl. M. M. nebst Bettgewand und Hochzeitskleid pr. 15 fl. und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung seiner dem 1891. Gute Wildenegg, sub Rect. Nr. 38 1/2 unterthänigen halben Kaufrechts-hube ohne Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und der, der löblichen Freisassen-Administration Laibach, sub Nr. 35/174, unterstehenden Ganzhube mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einigen Fahrnissen, Rüstungen und Stücke Vieh gewilliget. Da nun zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den 23. August, 27. September und 30. October d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten zu Unterhöttisch mit dem Beisage, daß, falls eine oder die andere, oder ein sonstiger Gegenstand bei der ersten oder zweiten Vicitation um oder über die Schätzung nicht angebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde, bestimmt wird, werden die Tabulargläubiger und Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung hiemit eingeladen, welche die Schätzungen und Vicitationsbedingungen täglich in den vormittägigen Amtsstunden hier einsehen können.

Bezirksgericht Ponowitz am 16. Juli 1834.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Vicitation ist kein Anbot geschehen.

(L. S.)

Dr. Pfefferer, m. P.

3. 1316. (2) J. Nr. 2715.

**E d i c t.**

Vor dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt haben über Ansuchen der Frau Constantia Schrott und ihres als großjährig erklärten Sohnes Herrn Constantin Schrott von Neustadt, als bedingt erbberklärte Erben, nach dem zu Neustadt am 9. September d. J. verstorbenen Herrn Caspar Johann Schrott, gewesenen Stadtrichters und Aupothekers alhier, alle Jene, welche an dessen Verlass irgend einen Anspruch zu machen vermeinen, mit ihren Rechtsbehelfen, und Jene, wel-

che zu solchem schulden, zu der diebställ auf den 31. October d. J., Vormittags um 9 Uhr aus-geschriebenen Liquidations-Tagssagung so gewiß zu erscheinen, als sich widrigens die Erstern die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben, die Letztern aber sogleich im ordentlichen Rechtswege belangt werden würden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 1. October 1834.

3. 1311. (2) J. Nr. 106.

**Feilbietungs-Edict.**

Von der k. k. Berggerichts-Substitution zu Laibach, als Real-Instanz, wird bekannt gemacht, daß über Ersuchschreiben des löbl. k. k. Bezirksgerichtes der Staatsherrschaft Laibach, ddo. 23. Juli 1834, 3. 1405, welches die öffentli-che Feilbietung der in Vereinnern befindlichen Werks- und Antheile, und zwar: — 1.) des Schmelz- und Hammerantheiles, Dienstag der dritten Reihenwoche, geschätzt auf 130 fl.; 2.) des Schmelz- und Hammerantheiles, Samstag der dritten Reihenwoche, geschätzt auf 130 fl.; 3.) des Schmelz- und Hammerantheiles, Freitag der fünften Reihenwoche, geschätzt auf 130 fl.; 4.) des Schmelz- und Hammerantheiles, Mittwoch der sechsten Reihenwoche, geschätzt auf 130 fl.; 5.) des Erz-kellers, Nr. 11, geschätzt auf 60 fl.; 6.) der Roheisenhütte, Nr. 12, geschätzt auf 40 fl.; 7.) der Roheisenhütte, Nr. 48, geschätzt auf 25 fl.; 8.) des Koblarens, Nr. 9, geschätzt auf 34 fl.; 9.) des Koblarens, Nr. 31, geschätzt auf 50 fl.; 10.) des Koblarens, Nr. 46, geschätzt auf 52 fl.; und 11.) des Koblarens, Nr. 47, geschätzt auf 20 fl.; im Wege der Execution bewilliget hat, für die diebställige Versteigerung drei Termine, und zwar: für den ersten der dritte September, für den zweiten der dritte October, und für den dritten der dritte November 1834, mit dem Beisage bestimmt wurden, daß, wenn diese Werks-Entitäten, welche abgesondert feilgeboten werden, weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden. Die Kauflustigen haben demnach an den gedachten Tagen, früh um 10 Uhr, in diebställiger Kanzlei zu erscheinen, alwo mitts-terweise die Kaufbedingungen einzusehen sind.

— Laibach am 27. Juli 1834.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Feilbietung wurde kein Anbot gemacht.



3. 1318. (1)

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem achtungswürdigen Publicum zum Privatunterrichte in freier Handzeichnung und Malerei aller Art, dann zu Aufträgen auf Originalgemälden, Portraits, Schilder und Copien, sowohl in Wasser- als Oelfarbe, weiters zur Reparatur alter verloschener Gemälde und Kirchenbilder um die billigsten Preise und zur schnellsten Bedienung.

Ueber sonstig gefällige Anfragen wird Herr Jacob Fr. Mahr, Vorsteher des Handlungs-Institutes, in welchem der Befertigte als Zeichenlehrer angestellt ist, und Herr Ferd. Jos. Schmidt, bürgerl. Handelsmann, Auskünfte zu geben die Güte haben.

Laibach am 7. October 1834.

Franz Kurz v. Goldenstein,  
acad. Maler, wohnhaft am Plage, Nr.  
8, im dritten Stocke.

3. 1161. (3)

**B e r l a u t b a r u n g.**

Die Prüfung der Candidaten für die Erwerbung des Befugnis-Zeugnisses zum Privat-Unterrichte in den Grammatical-Classen des Gymnasiums wird am 23. und 24. October 1834 an den Gymnasien zu Laibach und Klagenfurt vorgenommen werden. Diejenigen, welche das benannte Befugnis-Zeugnis zu erhalten wünschen, haben sich bei dem Präfecte des Gymnasiums, wo sie ihre Prüfung zu machen gedenken, vorläufig zu melden, und sich über die im Inlande absolvirten philosophischen Studien, insbesondere über die Erziehungsfunde, wie auch mit einem Zeugnisse über die Moralität ihres Lebenswandels auszuweisen.

Laibach am 6. September 1834.

3. 1252. (3)

**Ganz neue Silhouetten-Ma-  
n u e r.**

Sehr fein auf Glas radirt, im weißen Grund, in geschmackvolle Rahmen gefaßt und äußerst ähnlich, das Stück 2 fl. C. M.

Unterzeichneter ist zu jeder Stunde des Tages sowohl als Abends bei Licht bereit, in den respect. Wohnungen Abrisse zu nehmen, und kann versichern, daß man höchstens eine Minute dabei zu sitzen braucht.

Fertige Silhouetten liegen immer zur gefälligen Ansicht bereit in seinem Logis, Deutsche Gasse, Nr. 176, 2ten Stock.

**Franz Ottinger.**

3. 1315. (2)

**Nachträgliche Berichtigung.**

Von dem Ortsgerichte Purgstall, im Cillier Kreise, zunächst der Poststation Franz, wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß die mit dem diesfälligen Edicte vom 26. September 1834, auf den 26. October l. J. ausgeschriebene Verhandlung zur Anmeldung der Verlassensgläubiger und Schuldner, nach dem unter dieser Jurisdiction verstorbenen Unterthan und Krämer Gregor Masia, insgemein Jessich, von St. Georgen bei Tabor, irrig auf den 26. October l. J. ausgeschrieben worden sei, sondern daß mit Bezug auf das eingangserwähnte Edict, und bei Vermeidung der darin ausgedrückten Folgen diese Verhandlung am 27. October l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Ortsgerichte in der Amtskanzlei zu Purgstall nächst Franz Statt finden werde.

Ortsgericht Purgstall am 3. October 1834.

In

**J. A. Edlen v. Kleinmayr's**  
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.  
221, ist zu haben:

Dr. **Fr. Wilh. Lippich**

**T o p o g r a p h i e**

der  
**k. k. Provinzial-Hauptstadt Lai-  
bach,**

Bezug auf Natur- und Heilkunde, Medici-  
nalordnung und Biostatik,

Dritte und letzte Lieferung 48 fr.

Auch sind daselbst noch compl. Exemplare  
à 3 fl. zu haben.

Auch ist allda gleichfalls zu haben:  
**Freitschke, Friedrich, Hülsbuch für**  
Schmetterlingsammler. Systematische Stel-  
lung, Naturgeschichte, Jagd, künstliche Zucht  
und Aufbewahrung der Schmetterlinge. Be-  
stehendes Verzeichniß der meisten deutschen,  
und kürzere Erwähnung der fremden Arten.  
Mit vier ausgemahlten Kupfertafeln, sauber ge-  
bunden. 8. 4 fl.

**Gleickels, Leopold, der ärztliche Wegwei-  
ser nach den vorzüglichsten Heilquellen und Ge-  
sundbrunnen des österreichischen Kaiserstaates.**  
Monographische Stizzen für Aerzte, Heilbedürf-  
tige und Freunde der Vaterlandskunde. 8. 1 fl.  
36 fr.

**Herz, Joseph Maximilian, Practische**  
Anleitung zum selbstständigen Privatunterricht.  
8. 45 fr.